

HANDBUCH

H Boot Typ h26 „Speedy Gonzales“

Standort: Brunnen – Föhnhafen: **Platz 27**

Inhaltsverzeichnis

A Bootsnutzung	2
A-01 Boot übernehmen und klarmachen	2
A-01.01. Betreten des Bootes.....	2
A-01.02 Steckschott mit Sailcom Vorhängeschloss	2
A-01.03 Logbuch	2
A-01.04 Sicherheit.....	2
A-01.05 Segel vorbereiten	2
A-02 Auslaufen und segeln.....	4
A-02.01 Motor starten	4
A-02.02 Vorbereitungen und Ablegen.....	5
A-02.03 Segel setzen und Motor hochklappen	5
A-02.04 Starkwind segeln.....	5
A-02.05 Segeltrimm.....	6
A-02.06 Spinnaker segeln	7
A-02.07 Beleuchtung.....	7
A-03 Anlegen und Abschlussarbeiten.....	7
A-03.01 Segel bergen und Anlegen.....	7
A-03.02 Abschlussarbeiten gem. Checkliste am Steckschott.....	8
A-04 Notfall.....	9
A-04.01 Adressen im Notfall	9
A-04.02 Bei Kollision, Unfall oder Schaden.....	10
A-04.03 Adressen des Bootsteams.....	10
A-04.04 Fragen und Antworten.....	11
B Boot.....	11
B-01 Bootsdaten	11
B-02 Aussenbord Motor	11
B-03 Weitere Dokumente zum Boot und Angeboten.....	12
B-04 Stauordnung (S:= Sicherheitsrelevant)	12
C Hafen und Revier Urnersee / Gersauerbecken	13
C-01 Anreise und Föhnhafen Brunnen.....	13
C-01.01 ÖV/Auto Parkplatz	13
C-01.02 Hafeninfrastuktur	13
C-02 Revier Urnersee / Gersauerbecken.....	13
C-03 Sturmwarnungen.....	13
C-03.01 Standorte Sturmwarnungen	13
C-03.02 Signale Sturmwarnungen.....	14
C-04 Massnahmen bei Starkwind & Gewitter.....	14
C-04.01 Starkwind und Gewitter	14

A Bootsnutzung

A-01 Boot übernehmen und klarmachen

A-01.01. Betreten des Bootes

Bitte vor dem Betreten des Bootes Schuhe mit sauberen, hellen oder nicht färbenden Sohlen anziehen. Kontrollieren, dass keine Steine und / oder Teerflecken an den Sohlen sind.

A-01.02 Steckschott mit Sailcom Vorhängeschloss

Für den Zutritt zur Kabine das Vorhängeschloss mit dem Sailcom Schlüssel öffnen (Abbildung 1).

Das zweiteilige Steckschott in der Koje unter den Sitzpolstern (Backbord BB und Steuerbord StB) versorgen (Abbildung 2). Das Vorhängeschloss in die Ablage unter dem Abgang legen.



Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3

A-01.03 Logbuch

Logbuch (in Schublade Steuerbord) konsultieren und ausfüllen (Abbildung 3). Kontrolle ob alles, gemäss den Abschlussarbeiten (siehe Punkt A-03.02), in Ordnung ist und keine sichtbaren Schäden am Boot feststellbar sind.

Wenn nicht, bitte sofort dem Bootschef melden.

Grundsätzlich haftet der Mieter, welcher einen Schaden verursacht hat. Kann der Verursacher jedoch nicht eruiert werden, ist im Normalfall der letzte Nutzer für den Schaden haftbar; welcher bei einer normalen Bootskontrolle feststellbar ist.

A-01.04 Sicherheit

Bitte die sicherheitsrelevanten Gegenstände, wie Rettungswesten, Rettungsring mit Schwimmleine, den Anker, etc. kontrollieren und ob Bilge / Backskisten trocken sind. Wichtig: Ankerleinenende vor dem Ankern immer zuerst an Klampe festmachen (Palstek). Anker nicht über Bordwand hochziehen (Farbschäden).

A.01.05 Segel vorbereiten

Fock: Fockhals mit Schäkel am Beschlag festmachen (Abbildung 1). Fockkopf am Schäkel vom Fockfall einführen und Stagritter am Vorstag einfahren. (Abbildung 2). Fockschot anbringen (Abbildung 3) und über die Holepunkte zu den Klemmen führen

(Abbildung 4).

Holepunkte normalerweise in die Mitte der Fockschotleitschiene stellen. Fock und Fockfall mit Gummileinen sichern für die Hafenausfahrt (Abbildung 5 und 6).



Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3



Abbildung 4



Abbildung 5



Abbildung 6

Grosssegel: Persenning von Grosssegel entfernen und in die Kajüte legen. Bündel erst unmittelbar vor dem Segel setzen entfernen, von vorne nach hinten. (Abbildung 7)

Grosssegel klar machen zum Setzen: Dirk ist auch gleich Grossfall (Abbildung 8).

Daher den Schäkel vom Baumnock zum Grosssegelkopf wechseln. (Abbildung 9)

Achtung: Grossbaum auf Stützkreuz legen oder vorsichtig ablegen (auf Kissen). (Kein Baumkicker, jedoch Stützkreuz in Backskiste Stb vorhanden).

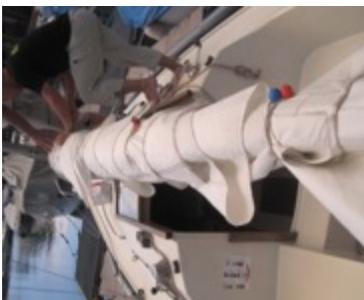


Abbildung 7



Abbildung 8



Abbildung 9

A-02 Auslaufen und segeln

A-02.01 Motor starten

Alle 3 Backskisten öffnen (grüne und graue Leinen) in den Kojen aus den Klemmen lösen Bb und StB (Abbildung 1). Der Motor muss heruntergeklappt sein!

Die Reissleine befindet sich in der Schublade Bb. Reissleine unter den roten Knopf klemmen und unbedingt sichern, am Benzinschlauch (Abbildung 2).

Die Entlüftungsschraube am Tank öffnen (rote Schraube auf schwarzem Tankdeckel), im Gegenuhrzeigersinn 2-3 Umdrehungen lösen (Abbildung 3).

Benzinpumpenball wiederholt zusammen pressen bis der Ball fest gefüllt ist (Abbildung 4). Benzinstand kontrollieren (12L Tank). Allenfalls nachfüllen ab Reservekanister (Benzin bleifrei 95 Oktan ohne Ölzusatz).



Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3



Abbildung 4

Bei kaltem Motor Chokeyknopf wenig ziehen und Gashebel auf die Markierung stellen (Abbildung 5/6).

Den Handstartergriff anziehen bis ein Widerstand spürbar ist und erst nachher mit einem kräftigen, langen Zug ziehen. Allenfalls ein paar Mal wiederholen. Wenn der Motor läuft, relativ schnell den Choke in seine Ausgangsposition zurückschieben.

Kühlwasser Kontrollstrahl (hinten am Motor) **unbedingt kontrollieren** (Abbildung 7). Motor ca. 3 Minuten im Leerlauf warmlaufen lassen.

Bei warmem Motor ist kein Choke erforderlich. Kraftstoffhahn nicht verstellen. Position Richtung StB = Externer Tank, nach vorne = interner Tank.

Wichtig: Ohne Kühlmittelausfluss darf der Motor nicht betrieben werden!

Kühlwassereintritt auf Verstopfung kontrollieren. Bei Störungen und mehr Informationen zum Motor bitte Telefon an Bootschef.



Abbildung 5



Abbildung 6

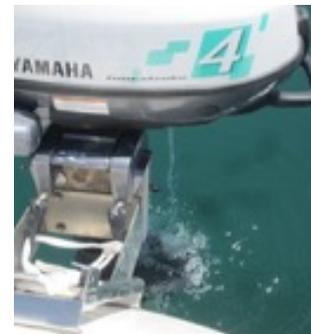


Abbildung 7

A-02.02 Vorbereitungen und Ablegen

Pinnensicherung (Abbildung 8) entfernen und in Kabine legen.

Bootshaken über Deck bereitlegen.

Bei laufendem Motor, Vorleinen lösen und an den Pfosten hängen. 2 Fender sollen montiert bleiben, **können jedoch auf's Boot hochgelegt werden**. Heckleinen lösen, mit den Leinen das Boot aus der Box ziehen und **diese** an den Pollern einhängen.

Schalthebel in Position rückwärts bringen (Abbildung 9), leicht Gas geben und langsam rückwärts aus der Box fahren. Darauf achten, dass der Bug Korb nicht an Pollern streift.

Rückwärts (mit Pinne und Motor steuern) bis vor die Gästeplätze neben dem blauen Hafenkran fahren, dort das Boot drehen bis es Richtung Ausfahrt zeigt und langsam vorwärts aus dem Hafen auslaufen.



Abbildung 8



Abbildung 9



Abbildung 10

A-02.03 Segel setzen und Motor hochklappen

Das Boot in den Wind stellen, zuerst das Grossegel, dann das Fock setzen. Den Motor hochklappen (Abbildung 10) und nicht hochziehen; allenfalls 90° abdrehen und den Benzinschlauch nachführen. Die Fender hereinholen und verstauen.

A-02.04 Starkwind segeln

Bei starkem Wind (ab 4Bft) unbedingt Grossegel reffen, **am einfachsten beim Setzen**. Dies ist nicht nur eine Frage der Sicherheit, sondern das Boot segelt aufrechter, mit weniger Abdrift und die Geschwindigkeit steigt.

A-02.04.01 Fock

Fock ganz einziehen oder Sturmfock setzen. (liegt unter Sitzkissen StB)

A-02.04.02 Reffen (Material befindet sich in der Schublade Bb)

Motor hinunterklappen und **starten**, um das Boot im Wind halten zu können.

Grossfall in Klemmblock lösen und Grossbaum festhalten. (Abbildung 1 **nachstehend**)
Vorne: Grosser Karabinerhaken zuerst in Segelöse und dann im Bügel am Baum (Bb) einhängen (Abbildung 2 & 3). Grossegel mit Bänsel in vorderster Öse zum Mast hinziehen, damit das Vorliek nicht aus der Mastnut herausgezogen wird (Abbildung 4).
Hinten: Grosser Karabinerhaken in Öse des Grossegels einhängen (Abbildung 5) und

den anderen Karabinerhaken am Grossbaumnock. Achterliek spannen mit Bänsel um den Baum. Grossfall durchsetzen. Reffleine hinten dichtziehen (Abbildung 5).
Grosssegel mit Bändseln an Baum befestigen (Abbildung 6).



Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3



Abbildung 4



Abbildung 5



Abbildung 6

A-02.05 Segeltrimm

A-02.05.01 Vorsegel (Fock)

Faustregel: Lose und bauchig bei leichtem Wind, steif und flach bei starkem Wind. Mit Holepunkten der Fockschoten nach hinten bzw. vorne variieren.

A-02.05.02 Grosssegel mit Grossschot, Unterliekstrecker (Abbildung 1) und Backstag (Abbildung 2) entsprechend den Windverhältnissen trimmen.

Faustregel: Bei wenig Wind lose durchsetzen, so dass Segel bauchig wird. Bei starkem Wind und hart am Wind steif durchsetzen, so dass das Segel flach wird.

Baumniederholer (Abbild 3) dicht holen bei Raum- und Vorwindkurs.

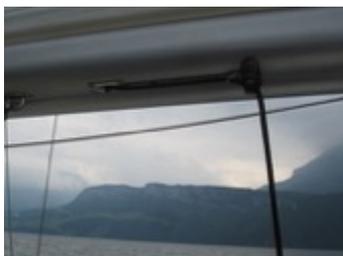


Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3

Hinweis:

Falten im Grosssegel geben einen Hinweis ob es richtig durchgesetzt ist:
Kleine Falten rechtwinklig zum Mast zeigen, dass das Segel zu lose steht.
Ein bis zwei Falten parallel zum Mast resp. Grossbaum zeigen, dass zu fest durchgesetzt wurde. Die Windfäden am Achterliek sollen nach hinten zeigen.
Die richtige Segelstellung für jede Windstärke kann so rasch gefunden werden.

A-02.06 Spinnaker segeln

Der Spi soll nur von dazu auf diesem Boot ausgebildeten Seglern benützt werden.
Die Anleitung ist im grünen Ordner. Die Benützung muss im Logbuch eingetragen werden.

A-02.07 Beleuchtung

Das Boot hat ein weisses Rundumlicht, welches sowohl unter Segel wie auch unter Motor genügt. Der schwarze Schalter befindet sich am Maststützfuss vorne ganz oben. Nach oben EIN, in Mittelstellung AUS. Siehe A-03.02 (Abbildung 3).
Zusätzlich gibt's eine LED Innenleuchte mit Schalter. Bitte beim Abschluss beides löschen!

A-03 Anlegen und Abschlussarbeiten**A-03.01 Segel bergen und Anlegen****A-03.01.01 Segel bergen**

Ausserhalb der Hafenanlage Motor starten, Fender montieren, Bootshacken bereitlegen und Segel bergen. **Auf Kursschiffe achten!**

Vorgehen: Motor herunterklappen, dazu Sicherungshebel (Abbildung 1) nach oben gedrückt halten und Motor leicht nach hinten drücken. Motor starten und Boot in den Wind stellen. Fock bergen, auf Vorschiff zusammenfalten und mit Gummistrippen sichern. **Grossbaum festhalten bzw. auf Stützbaum legen** oder vorsichtig ablegen (auf Kissen). Anschliessend das Grosssegel [auf dem Baum zusammenlegen](#) und mit Bändseln sichern.

A-03.01.02 Gasthäfen ansteuern

In Gasthäfen und bei Bootsstegen auf Besonderheiten wie (Tiefe, Seitenwinde, Bäume, Transportseil in Bauen) achten. Gut fendern gegen Wellenschlag der Kursschiffe.

A-03.01.03 Im Föhhafen Brunnen, Platz 27

Langsam in den Hafen fahren, [auf der Höhe des ersten Gästesteges](#) in Leerlauf schalten. Eine Boxbreite vor Platz 27 rechtwinklig nach rechts abbiegen, so dass das Boot gerade vor der Box liegt und einfahren. Die Heckleinen von den Pollern nehmen und das Boot von Hand vorsichtig ganz in die Box ziehen bzw. abbremesen. Vorleinen belegen, dann Heckleinen übers Kreuz belegen (Klampen aufklappen), die Stb-Leine über jener der Bb.

Sicherstellen, dass das Boot nirgends anschlagen kann und die Fender auf der richtigen Höhe sind.

A-03.01.04 Motor abstellen

Roter Knopf drücken, Reissleine entfernen und in Schublade Bb legen (Abbildung 2).
Entlüftungsschraube am Kraftstofftank schliessen. Tank Füllstand kontrollieren,
unterhalb 1/2 nachfüllen und Eintrag im Logbuch.
Kraftstoffhahn bleibt unverändert (Pos. Richtung StB =Ext. Tank).
Der Motor bleibt unten (im Sommer).



Abbildung 1



Abbildung 2

A-03.02 Abschlussarbeiten gem. Checkliste am Steckschott

A-03.02.01 Fock, Grossbaum und Grosseegel

Fock auf dem Boot rollen (von unten) oder zusammenlegen, Fockfall an Mast anhängen. Fock zusammen mit dem Fockschot in die Kajüte legen.
Grossfall als Dirk verwenden (Abbildung 1), Grossbaum leicht nach vorne geneigt.
Grosseegel auf dem Baum sauber zusammenlegen und mit Bändseln festbinden.



Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3 Rundumlicht

A-03.02.02 Grosspersenning und Bootshacken

- Persenning über Grosseegel anbringen und befestigen.
- Bootshacken in Kajüten auf Ablage Stb versorgen.

A-03.02.03 Beleuchtung

Schalter für weisses Rundumlicht hinter Mast-Stützfuß. Nach oben EIN, **in Mitte AUS**.

A-03.02.04 Backskisten & Pinne

Backskisten aufräumen und alle 3 Leinen in Klemmen (in Kojen) belegen, zwecks Schliessung. Pinnensicherung montieren (Abbild 2).

A-03.02.05 Trimmleinen lösen

Wichtig: Backstag lösen und runterbinden (Abbildung 4), Baumniederholer (Abbildung 5) und Unterliekstrecker (schwarze Leine unter Baum) lösen.



Abbildung 4



Abbildung 5



Abbildung 6

A-03.02.06 Boot reinigen, Zapfen aus Abläufen

Zapfen aus Cockpit-Abläufen entfernen und in Ablage im Cockpit (Stb) legen. Kajüte und Kojen aufräumen, Deck und Cockpit reinigen (Reinigungsmaterial in Backkiste). Alles sauber putzen und keine Nahrungsmittelreste zurücklassen.

Sailcom Regel: Eine Stunde nutzen = 1 Minute putzen.

A-03.02.07 Logbuch

Logbuch ausfüllen: (Eintrag wenn Spi verwendet) Schäden, kein Benzin (Ersatzkanister leer) usw. dem Bootschef oder einem Bootsteammitglied sofort per SMS oder E-mail melden. Grundsätzlich ist genügend Benzin im 10L Tank. Wenn mehr als 1 Stunde mit dem Motor gefahren wird vorher Benzinstand kontrollieren. (Ersatzkanister Backskiste hinten). 1h Motorbetrieb verbraucht ca. 1L Benzin.

A-03.02.08 Abschluss

Sicherstellen, dass weisses Rundumlicht und Innenleuchte AUS-geschaltet sind (Abbildung 3) und die Parkkarte (Autoparkplatz) zurückgelegt ist. Steckschott mit Schlüssel schliessen. Kontrollblick zurück, ob das Boot richtig festgemacht ist und die Fender am richtigen Ort hängen (Abbildung 6).

A-04 Notfall

A-04.01 Adressen im Notfall

Adressen	Telefon	E Mail
Sailcom Geschäftsstelle	044/079 322 66 26	info@sailcom.ch
Seenotfälle	117	
Kantonspolizei Schwyz	+41 41 819 29 29	
Speedy TAXIBOOT Föhnhafen; Fritz Gasser	079 445 87 73	speedytaxiboot@bluewin.ch

A-04.02 Bei Kollision, Unfall oder Schaden

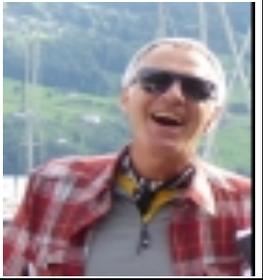
Bei Personenschäden, unverzüglich die Polizei aufbieten.

Bei Sachschaden:

- Folgeschäden vermeiden
- Info an Bootschef / Bootsteam per SMS bzw. Telefon
- (Sperrung des Schiffs, Info an Folgenutzer) Personalien aller Parteien aufnehmen
- Fotos vom Schaden aufnehmen
- Unfallhergang schriftlich festhalten
- Skizze inkl. Wind/Wetter/Sichtbedingungen erstellen
- Alle Beteiligten unterschreiben lassen.

A-04.03 Adressen des Bootteams

Abwesenheiten siehe: <http://zephyr-gersau.jimdo.com/bootteams/>

Bootschef	Walter Utz	Natel E Mail	+4179 743 80 60 walter.utz@ bluewin.ch	
1 Bootschef Stv.	Robert A. Schmid	Natel E Mail	+4179 438 90 38 raschmid@vtxmail.ch	
2 Bootschef Stv.	Severin Baumann	Natel E Mail	+4179 746 3045 sevebaumann@gmail.c om	
3 Bootschef Stv.	Robert Schäfer	Natel E Mail	+4176 522 42 24 robert.schaefer@gmx. ch	

A-04.04 Fragen und Antworten

Darf in der Kajüte geraucht werden?	Nein , Brandgefahr
Darf der Spi verwendet werden?	Der Spi soll nur von dazu ausgebildeten Seglern verwendet werden.
Wohin mit nasser Fock ?	Im Schiff offen auslegen (nicht auf Polster)
Wohin mit nassen Schwimmwesten und nassen Sitzkissen ?	Unter Grossbaum zum Trocknen aufhängen In Koje auf den Boden stellen.

B Boot

B-01 Bootsdaten

Konstrukteur	Frauscher Bootswerft Austria
Bootslänge (ohne Motor)	7.88 m
Breite	2.18 m
Tiefgang	1.30/0.90 m (Kiel/Ruder)
Gewicht	1 350 kg
Aussenbordmotor	Yamaha F4B, 2.9kW (4PS)
Segelfläche	26 m ²
Spinnaker	ca. 35 m ²
Marke und Typ	H Boot Typ h26
Material	GFK
Baujahr	1987
Name	Speedy Gonzales
Anz. zugelassene Personen	6
Kennzeichen	SZ 936
Bootsplatz	Brunnen (Föhnhafen) Platz 27

B-02 Aussenbord Motor

B-02.01 Betriebstemperatur

Achtung: Den Motor nach dem Starten ca. 3 Min im Leerlauf aufwärmen lassen.

B-02.02 Kühlwasser

Wichtig: Kühlwasserkontrollstrahl vorhanden? Ohne Kühlwasser darf der Motor nicht betrieben werden! Abstellen. Kühlwassereintritt auf Verstopfung kontrollieren.

B-02.03 Schalthebel

Immer bei wenig Gas schalten. Beim Umschalten vom Vorwärts- in den Rückwärtsgang oder umgekehrt immer kurz in der Mittelstellung warten - Leerlaufstellung- und erst dann den Hebel weiterstellen.

B-03 Weitere Dokumente zum Boot und Angeboten

- Checkliste (innen am Steckschott und im grünen Ordner)
- Winterbetrieb (auf Home Page und im grünen Ordner)
- Spi Anleitung (im grünen Ordner)
- Homepage „**Urnerseeflotte**“ mit Informationen zu Revier, Booten und Angeboten
<http://zephyr-gersau.jimdo.com/agenda/>

B-04 Stauordnung (S:= Sicherheitsrelevant)

<p>Schloss</p> <p>Reissleine, Reffvorrichtung, Toilettenschlüssel, S: Apotheke Fock mit Schot, Sturmfock</p>	<p>Vorhängeschloss (Sailcom Schlüssel), in Ablage unter Abgang legen.</p> <p>- Die Reissleine, Apotheke, Toilettenschlüssel und Reffvorrichtung befinden sich in der Schublade BB (Foto rechts).</p> <p>In Kajüte vorne, unter Sitzkissen StB beim Abgang</p>	
<p>Handbuch</p> <p>S: Ausweise</p>	<p>Logbuch, Bootshandbuch, Spi-Anleitung,</p> <p>Original Schiffsausweis und Abgaskdokument (Register 3) im grünen Ordner in Schublade (StB)</p>	
<p>S: Rettungswesten</p>	<p>6 Stück in Hundekojen</p> <p>(5x L oder XL mit 100N für >70kg) (1x 80N für 50-70kg, Jugendliche)</p>	
<p>S: Nothorn, S: Notflagge, S: Notlicht,</p> <p>Taschenlampe, Feuerlöscher</p>	<p>Ablage StB (über Schublade StB)</p> <p>(Bei Ausfall der Beleuchtung)</p>	
<p>S: Rettungsring</p>	<p>Auf Polster Kajüte Bb</p>	
<p>S: Bootshaken</p>	<p>Im Schwalbennest Kajüte StB</p>	
<p>S: Anker, S: Padel, Badeleiter</p>	<p>In Segelsack auf Polster im Bug</p> <p>In Backskiste StB</p>	

Reservekanister, S:'Pützeimer, S:'Festmachleinen, Putzmaterial, Fender,	Hintere Backskiste (beim Benzintank) Backskiste Bb	
Werkzeug und Ersatzmaterial, Ersatzleinen	Schublade unter Abgang	

C Hafen und Revier Urnersee / Gersauerbecken

C-01 Anreise und Föhnhafen Brunnen

C-01.01 ÖV/Auto Parkplatz

Der Föhnhafen in Brunnen ist sehr gut mit ÖV ab Basel, Olten, Luzern oder Zürich erreichbar. Vom Bahnhof Brunnen fahren Busse Richtung Gersau (Haltestelle Hafenstrasse) oder 10Min Fussweg. Ebenfalls mit dem Auto gut erreichbar, Parkplätze im Föhnhafen oder Lido sind genügend vorhanden. Parkkarte ([während 6 Sommermonaten](#)) ist auf dem Boot. Das Boot befindet sich auf der Seite des Auslandschweizerplatzes (Platz [27](#)), gegenüber dem Hafenkran.

C-01.02 Hafeninfrastuktur

Am Westrand des Föhnhafens befindet sich das Hallen- und Strandbad mit Restaurant (ca. 100 m). Rechts vom Restauranteingang befinden sich die öffentlichen Toiletten/ Garderoben und links davon Dusche & WC des Föhnhafens; der Schlüssel zu letzterem ist in der Schublade Bb. Auch das WC des Spielplatzes Nessi kann benützt werden. Link zu Brunnen und Hafenanlage: <http://www.brunnentourismus.ch/files/?id=250004688>

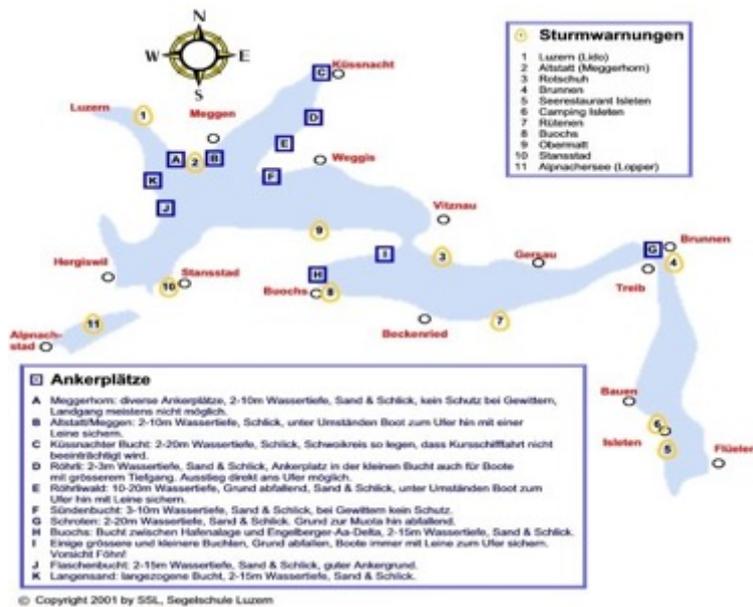
C-02 Revier Urnersee / Gersauerbecken

Der Vierwaldstättersee gehört sicher zu den attraktivsten Seen der Schweiz. Es gibt praktisch immer irgendwo Wind, je nach Wetterlage. Die windreichste Region ist sicher der Urnersee (Brunnen-Flüelen). Vor Brunnen gibt es bei West-, Süd- und Ostwind fast immer genügend Wind. Bei Hochdrucklagen entsteht nachmittags die bekannte **Thermik** (Talwind), ein konstanter Nordwind von 3-5 Bft. Bei **Föhn** unbedingt die Wetterprognosen und **angesagte Windgeschwindigkeiten beachten**.

Weitere Informationen auf der Homepage der Sailcom Urnerseeflotte: <http://zephyr-gersau.jimdo.com/> sowie auf der interaktiven **App „Vierwaldstättersee Freizeit- und Seekarte“** der Schifffahrtsämter, für Smartphone und Tablet.

C-03 Sturmwarnungen

C-03.01 Standorte Sturmwarnungen



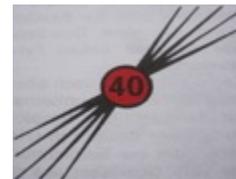
C-03.02 Signale Sturmwarnungen

C-03.02.01 Vorwarnung

40 Aufleuchtungen pro Minute

Massnahmen:

Wetter selber genau und laufend beobachten



C-03.02.02 Sturmwarnung

90 Aufleuchtungen pro Minute

Massnahmen:

Unverzüglich alle Sicherheitsmassnahmen treffen.

Einen Hafen oder ein geschütztes Ufer anlaufen.

Muss fernab eines Hafens abgewettert werden sind die Angehörigen oder die Seepolizei zu verständigen, um unnötige Suchaktionen zu vermeiden.



C-04 Massnahmen bei Starkwind & Gewitter

C-04.01 Starkwind und Gewitter

Bei aufkommendem Starkwind Rettungswesten anziehen, Motor starten, Grosseegel frühzeitig reffen oder bergen und/oder Fock bergen.

Bei überraschenden Stürmen und Gewittern sofort den nächsten Hafen anlaufen oder mit genügend Raum im Lee auf dem See abwettern.